

Name:

Matr.Nr.:

Fachprüfung Betriebswirtschaftslehre I A (BWL I A)
Studiengang: Bachelor Business Administration
Sommersemester 2015

14. Juli 2015, Beginn: 17.00 Uhr, Dauer: 120 Minuten
Betriebswirtschaftslehre I A (PO – 2011)

Prüfer : Prof. Dr. Nagel, Prof. Dr. Diedrich

Umfang der Aufgabenstellung: **5 Aufgaben**, bitte alle Aufgaben bearbeiten!
(Aufgaben, Lösungsfelder und Deckblatt insgesamt 15 Seiten)

Erreichbare Punktzahl insgesamt: 120 Punkte

Erlaubte Hilfsmittel: Taschenrechner / Lineal

Lösungen und Lösungswege bitte nur in die vorgesehenen Lösungsfelder eintragen!

Viel Erfolg !

Bitte die nachfolgenden Felder des Deckblatts **nicht** ausfüllen!

Punktzahl in den Teilaufgaben (erreichbare Punktzahl: jeweils 24)									
1	2	3	4	5					
Punkte insgesamt von 120 möglichen Punkten		Note:		Datum / Unterschrift Prüfer: Prof. Dr. Nagel			Datum / Unterschrift Prüfer: Prof. Dr. Diedrich		

Bemerkungen der Aufsicht:

Paraphe der Aufsicht:

Aufgabe 1 – Grundlagen - (erreichbare Punktzahl: 24)

Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) der H. I. Walu GmbH zeigt für das Geschäftsjahr 2014 folgende Zahlen vor Ertragsteuern:

	in tausend Euro
Umsatzerlöse	+ 920.000,0
Materialaufwand	- 520.000,0
Personalaufwand	- 241.000,0
Abschreibungen	- 42.000,0
Sonstiger betrieblicher Aufwand (SBA)	- 78.000,0
Zinsaufwand	- 25.200,0
Jahresergebnis vor Ertragsteuern	+ 13.800,0

Zusätzliche Informationen:

Gesamtkapital 2014 und 2015: tsd. € 600.000
Eigenkapitalquote 2014: 30 %
Erwartete Branchenrendite 2014 u. 2015: 15,8 % p. a.
Risikoloser Zinssatz 2014 u. 2015: 0,80 % p. a.
Fremdkapitalzinssatz 2014: 6,0 % p. a.
Fremdkapitalzinssatz 2015: 7,5 % p. a.
Unternehmens-Beta (β) 2014 und 2015: 1,1
Ertragsteuern 2014 und 2015: 30 %

Planzahlen, bzw. Annahmen für das Geschäftsjahr 2015:

Für das Gesamtjahr 2015 ist nun mit folgenden Geschäftszahlen zu rechnen:

Umsatz erreicht tsd. € 960.000, der Materialaufwand beträgt tsd. € 548.000, Personalaufwand beträgt tsd. € 253.000, Abschreibungen und SBA bleiben unverändert. Schließlich beträgt die **Fremdkapitalquote 2015 nun 80 % des Gesamtkapitals –s. o.- (Konsequenzen bedenken).**

- Welche Werte ergeben sich für die Eigenkapitalrentabilität (vor Steuern) der Jahre 2014 und 2015? Begründen Sie das erwartete Ergebnis 2015!
- Welche Werte ergeben sich für den RoI Return on Investment (vor Steuern) der Jahre 2014 und 2015? Begründen Sie das erwartete Ergebnis 2015!
- Ermitteln Sie den WACC vor Steuern für das Jahre 2015! Was bedeutet ein Unternehmens-Beta von 1,1?
- Welcher Wert ergibt sich für den Value Added vor Steuern des Jahres 2015? Interpretieren Sie das Ergebnis!
- Ermitteln Sie den Cashflow I für das Jahr 2015! Was bedeutet dieses Ergebnis, wenn nun Tilgungen am Ende des Jahres 2015 von H.I. Walu in Höhe von tsd. € 36.000 zu leisten sind, neue Maschinen fest bestellt wurden mit einem Auszahlungsvolumen von tsd € 9.800 und die Gesellschafter eine Ausschüttung in Höhe von tsd. € 1.800 für das Geschäftsjahr 2015 verlangen, jedoch H.I. Walu GmbH lediglich über Bankguthaben / Kassenbestände in Höhe von tsd. € 1.200 zu Beginn des Geschäftsjahres 2015 verfügte? Welche Handlungsmöglichkeiten hat die H. I. Walu GmbH?

Lösungsfeld Aufgabe 1

Erreichte Punktzahl

von 24 möglichen Punkten

a)

Eigenkapitalrentabilität (vor Steuern) 2014:

Eigenkapitalrentabilität (vor Steuern) 2015:

Begründung des Ergebnisses **2015**:

b)

RoI Return on Investment (vor Steuern) 2014:

RoI Return on Investment (vor Steuern) 2015:

Begründung des Ergebnisses **2015**:

noch Lösungsfeld Aufgabe 1

c)

WACC vor Steuern **2015**:

Was bedeutet ein Unternehmens-Beta von 1,1?

d)

Value Added vor Steuern **2015**:

Interpretieren Sie das Ergebnis **2015**:

e)

Cashflow I im Jahr **2015**:

Was bedeutet dieses Ergebnis, wenn nun Tilgungen am Ende des Jahres 2015 von H.I. Walu in Höhe von tsd. € 36.000 zu leisten sind, neue Maschinen fest bestellt wurden mit einem Auszahlungsvolumen von tsd € 9.800 und die Gesellschafter eine Ausschüttung in Höhe von tsd. € 1.800 für das Geschäftsjahr 2015 verlangen, jedoch H.I. Walu GmbH lediglich über Bankguthaben / Kassenbestände in Höhe von tsd. € 1.200 zu Beginn des Geschäftsjahres 2015 verfügte? Welche Handlungsmöglichkeiten hat die H. I. Walu GmbH?

Aufgabe 2 – (erreichbare Punktzahl: 24)

Diese Aufgabe besteht aus 12 Teilaufgaben (a) bis (l). Jede Teilaufgabe wird mit maximal 2 Punkten bewertet. Bitte formulieren Sie deshalb kurz und prägnant.

Erreichte Punktzahl **von 24 möglichen Punkten**

Frage und Lösungsfeld Aufgabe 2

- a) Benennen Sie, ob es sich bei dem geschilderten Sachverhalt um eine/n Einzahlung, Auszahlung, Einnahme, Ausgabe, Ertrag, Aufwand handelt. Bedenken Sie dabei, dass auch mehr als eine Zuordnung zutreffend sein kann:

Kauf von Rohstoffen, Bezahlung in sechs Wochen € 200.000

Frage und Lösungsfeld Aufgabe 2

- b) Benennen Sie, ob es sich bei dem geschilderten Sachverhalt um eine/n Einzahlung, Auszahlung, Einnahme, Ausgabe, Ertrag, Aufwand handelt. Bedenken Sie dabei, dass auch mehr als eine Zuordnung zutreffend sein kann:

Zahlung der Pacht für eine Lagerhalle € 30.000

Frage und Lösungsfeld Aufgabe 2

- c) Benennen Sie, ob es sich bei dem geschilderten Sachverhalt um eine/n Einzahlung, Auszahlung, Einnahme, Ausgabe, Ertrag, Aufwand handelt. Bedenken Sie dabei, dass auch mehr als eine Zuordnung zutreffend sein kann:

Zahlung von Löhnen und Gehältern an die Mitarbeiter € 180.000

Frage und Lösungsfeld Aufgabe 2

- d) Die Aktie der Düngemittel AG wies am 02. Juli 2015 einen Gewinn von € 2,00 bei einem Börsenkurs von € 40,-- aus. Wie hoch ist das Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) und was sagt dieses aus?

Frage und Lösungsfeld Aufgabe 2

- e) Benennen Sie, um welche Form des Unternehmenszusammenschlusses es sich handelt und treffen Sie eine Aussage, ob der Sachverhalt in Deutschland erlaubt ist oder verboten ist.

Unternehmen A und Unternehmen B und Unternehmen C gründen zu gleichen Anteilen (jeweils 33,333 %) ein Unternehmen D zur Produktion von einheitlichen Bauteilen, die in den drei Unternehmen A, B, C benötigt werden.

Frage und Lösungsfeld Aufgabe 2

- f) Erklären Sie kurz die Haftung (für Verbindlichkeiten) bei der Kommanditgesellschaft und unterscheiden Sie in diesem Zusammenhang die Begriffe Komplementär und Kommanditist.

Frage und Lösungsfeld Aufgabe 2

- g) Thema aus Personalmanagement:

Nennen Sie die Tarifvertragsparteien in Deutschland und was bedeutet Tarifautonomie?

Frage und Lösungsfeld Aufgabe 2

h) Thema aus Personalmanagement:

Unterscheiden Sie Mantel- und Gehaltstarifverträge (mit kurzen Beispielen zum Inhalt)?

Frage und Lösungsfeld Aufgabe 2

i) Thema aus Personalmanagement:

Was versteht man unter Personaleinsatzbedarf?

Frage und Lösungsfeld Aufgabe 2

j) Thema aus Produktion:

Nennen Sie bitte
ein produktionswirtschaftliches monetäres Ziel:
ein produktionswirtschaftliches Qualitätsziel:
ein produktionswirtschaftliches Zeitziel:
ein produktionswirtschaftliches soziales Ziel:

Frage und Lösungsfeld Aufgabe 2

k) Thema aus Beschaffung:

Was versteht man unter Fehlmengenkosten?

Frage und Lösungsfeld Aufgabe 2

1) Thema aus Beschaffung:

Was versteht man unter einer ABC-Analyse und wozu dient das Instrument?

Aufgabe 3 – Grundlagen - (erreichbare Punktzahl: 24)

- a) Erläutern Sie die Verfahren zur vertikalen Plankoordination Top-Down, Bottom-Up, Gegenstromverfahren und stellen Sie tabellarisch (auf Seite 10 dieser Klausur) jeweils 2 Vorteile und jeweils 2 Nachteile der Verfahren in Stichworten dar.
- b) Erläutern Sie kurz die Kontrollarten Planfortschrittskontrolle und Prämissenkontrolle und stellen Sie graphisch dar, wann im Rahmen des Planungs- und Steuerungsprozesses diese Kontrollarten durchgeführt werden können.

Lösungsfeld Aufgabe 3

Erreichte Punktzahl von 24 möglichen Punkten

- a) Erläutern Sie die Verfahren zur vertikalen Plankoordination Top-Down, Bottom-Up, Gegenstromverfahren.

Top-Down Verfahren:

Bottom-Up Verfahren:

Gegenstromverfahren:

noch Lösungsfeld Aufgabe 3

noch a)
stellen Sie tabellarisch jeweils 2 Vorteile und jeweils 2 Nachteile der drei oben beschriebenen Verfahren in Stichworten dar. Nutzen Sie diese Tabelle:

	Vorteile -jeweils zwei-	Nachteile -jeweils zwei-
Top-Down		
Bottom –Up		
Gegenstromverfahren		

noch Lösungsfeld Aufgabe 3

- b) Erläutern Sie kurz die Kontrollarten **Planfortschrittskontrolle** und **Prämissenkontrolle** und stellen Sie **graphisch** dar, **wann** im Rahmen des Planungs- und Steuerungsprozesses diese Kontrollarten durchgeführt werden können.

Planfortschrittskontrolle:

Prämissenkontrolle:

Graphische Darstellung:

Aufgabe 4 – Personal - (erreichbare Punktzahl: 24)

Erörtern Sie die verschiedenen Schritte bei der Planung der Maßnahmen einer personellen Kapazitätsreduzierung. Benennen Sie im Anschluss jeweils zwei mögliche personelle Maßnahmen der Kapazitätsreduzierung a) ohne Bestandsreduzierung, b) mit indirekter Bestandsreduzierung und c) mit direkter Bestandsreduzierung.

Lösungsfeld Aufgabe 4

Erreichte Punktzahl von 24 möglichen Punkten

Schritte der Planung der Maßnahmen bei personeller Kapazitätsreduzierung

Schritt 1:

Schritt 2:

Schritt 3:

noch Lösungsfeld Aufgabe 4

Schritt 4:

Nennen Sie jeweils zwei personelle Maßnahmen der Kapazitätsreduzierung:

a) ohne Bestandsreduzierung

b) mit indirekter Bestandsreduzierung

c) mit direkter Bestandsreduzierung

Aufgabe 5 – Produktion - (erreichbare Punktzahl: 24)

Die Bio-Großbäckerei CarmenChia produziert verschiedene Backwaren mit einer Gesamtmenge von 580.000 Stück pro Jahr. Diese Produktionsmenge teilt sich wiederum auf die Backwaren „ChiaChia“, „ChiaBatta“, „Chiarico“, „Chiaissimo“, „Chiabollito“, „ChiaBonito“ auf. Auf der Basis der Verhältnisse der Vergangenheit rechnet CarmenChia mit folgenden Absatzmengen, Preisen und Stückkosten für das Jahr 2016:

Produkt	Absatzmenge in Stück	Preis pro Stück in Euro	variable Kosten pro Stück in Euro	Kosten gesamt pro Stück in Euro
ChiaChia	80.000	3,10	0,50	0,80
ChiaBatta	82.000	2,90	0,60	1,00
Chiarico	75.000	3,00	0,40	0,70
Chiaissimo	72.000	3,20	0,70	1,10
Chiabollito	188.000	0,30	0,03	0,05
Chiabonito	83.000	0,23	0,18	0,24

In alle Backwaren geht die mittelamerikanische Getreideart CHIA ein. Auf Grund eines Schädlingsbefalls eines großen Teils der Pflanzung in Mittelamerika sind in der Planperiode jedoch nur 48.000 kg verfügbar. CarmenChia hat noch einen Lagerbestand aus der Vorperiode von 2.000 kg (1 kg = 1.000g). CHIA geht mit folgenden Anteilen in die verschiedenen Backwaren ein: ChiaChia 300 g / Stück; ChiaBatta 250 g / Stück; Chiarico 210 g / Stück; Chiaissimo 190 g / Stück; Chiabollito 1 g / Stück; Chiabonito 1 g / Stück.

- Welche Maßnahmen muss CarmenChia vor dem Hintergrund des Engpasses und des bekannten Produktionsprogramms für die Folgeperioden ergreifen?
- Bestimmen Sie das deckungsbeitragsoptimale Produktionsprogramm (rechnerisch) und erläutern Sie kurz ihr Vorgehen. Wie hoch ist der erzielte Deckungsbeitrag des optimalen Produktionsprogramms? Bitte Schlusssatz formulieren!

Lösungsfeld Aufgabe 5

Erreichte Punktzahl von 24 möglichen Punkten

a) Maßnahmen:

noch Lösungsfeld Aufgabe 5

b) Bestimmen Sie das deckungsbeitragsoptimale Produktionsprogramm (rechnerisch) und erläutern Sie kurz ihr Vorgehen. Wie hoch ist der erzielte Deckungsbeitrag des optimalen Produktionsprogramms? Bitte Schlusssatz formulieren!